

In den Haupt- und Finanzausschuss  
als Beschwerdeausschuss (09.12.2014)

/

/

### **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW**

hier: Eingabe des Herrn Klaus Koch vom 05.07.2014 zur Entfernung der Poller im Bereich  
Wyfeld/Birkenweg

---

#### Antrag:

#### **Alternative A)**

Der Anregung/Beschwerde des Herrn Klaus Koch wird nicht stattgegeben. Die Poller im Bereich Wyfeld/Birkenweg werden nicht entfernt.

#### **Alternative B)**

Der Anregung/Beschwerde des Herrn Klaus Koch wird stattgegeben. Die Poller im Bereich Wyfeld/Birkenweg werden entfernt. Die weiteren Einzelheiten werden im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Soziales beraten und abschließend im Rat beschlossen.

#### Begründung:

Im Rahmen einer persönlichen Vorsprache des Herrn Koch am 04.07.2014 (Anlage 1) und mit Schreiben vom 05.07.2014 (Anlage 2) regt Herr Koch an, die Poller zwischen dem Wyfeld und dem Birkenweg in der Form zu öffnen, dass Rettungswagen diese Stelle passieren können. Als vornehmlichen Beweggrund führt Herr Koch einen Notarzteinsatz an, bei dem der Notarzt gefragt habe, wie er mit der Patientin (seiner Frau) schnellstmöglich wieder aus dem Wohngebiet herauskomme. Mit Herrn Koch wurde vereinbart, dass die Angelegenheit erneut in einer Einwohnerversammlung in Labbeck thematisiert und diskutiert wird.

Mit Schreiben vom 21.08.2014 (Anlage 3) wendet sich die Siedlergemeinschaft und Nachbarschaft Wyfeld an den Bürgermeister mit der Bitte, die Poller zwischen Wyfeld und Birkenweg zu belassen. Im Wesentlichen wird hier die verkehrsberuhigende Wirkung zwischen den beiden Wohngebieten einschließlich der Verkehrsminderung im Bereich Kindergarten und Spielplatz Schulstraße angeführt. Gemeinsam mit diesem Schreiben wird eine Unterschriftenliste mit 102 Unterschriften (Anlage 4 in Übersichtsform) vorgelegt. Der Vertreter der Siedlergemeinschaft und Nachbarschaft wurde über die Absicht, die Angelegenheit erneut in einer Einwohnerversammlung in Labbeck zu besprechen, informiert.

Herr Koch wendet sich erneut mit Schreiben vom 14.10.2014 (Anlage 5) an den Bürgermeister, um sein Anliegen zu verdeutlichen. Gleichfalls legt Herr Koch eine Unterschriftenliste mit 146 Unterschriften (Anlage 4 in Übersichtsform) sowie 2 ärztliche Atteste vor. Die beiden

ärztlichen Atteste belegen, dass seine Ehefrau an einer schweren Erkrankung leidet, die u. U. eine sofortige Behandlung im Krankenhaus erfordern kann.

Letztmalig wendet sich Herr Koch mit Schreiben vom 29.10.2014 (Anlage 6) an den Bürgermeister, um sein Anliegen abermals zu verstärken.

Am 26.11.2014 fand die Einwohnerversammlung in Labbeck statt. Im Rahmen einer offenen Diskussion erläuterten sowohl Herr Koch als auch der Vertreter der Siedlergemeinschaft und Nachbarschaft Wyfeld noch einmal ihre Standpunkte hinsichtlich der Poller Wyfeld/Birkenweg. Auch verschiedene Anlieger, insbesondere aus dem Bereich Schulstraße und Wyfeld, meldeten sich ebenfalls zu Wort und warben um den Erhalt der Poller. Ratsvertreter aller Fraktionen haben an der Einwohnerversammlung teilgenommen und die Diskussion verfolgen können. Von der Verwaltung wurde dargelegt, dass die Poller keine Gefährdung im straßenverkehrsrechtlichen Sinne darstellen. Die vorgesehene Zufahrt für den Bereich des betreffenden Wohngebietes ist die Zufahrtsstraße Am Haselbusch.

Seitens der Verwaltung wird keine Beschlussempfehlung ausgesprochen. Hier ist vielmehr der Haupt- und Finanzausschuss als Beschwerdeausschuss gefordert, eine endgültige Entscheidung zu treffen. Sofern ein Beschluss über die Alternative B) gefasst wird, ist eine Beteiligung des Fachausschusses im Nachhinein vorgesehen.

Nach § 24 Abs. 1 Satz 1 GO NRW hat jeder das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit Anregungen oder Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinde an den Rat oder die Bezirksvertretung zu wenden. Auch wenn der Schriftverkehr originär an den Bürgermeister gerichtet ist, bittet Herr Koch mit Schreiben vom 14.10.2014 (Anlage 5) darum, über den Ratsbeschluss von 2009 nachzuverhandeln. Aufgrund der Wortwahl ist jedoch erkennbar, dass eine erneute Beratung und Beschlussfassung durch den Rat gewünscht wird, auch wenn nicht explizit auf § 24 GO NRW verwiesen wird. Die Aufgaben des Beschwerdeausschusses werden gemäß Beschluss in der konstituierenden Sitzung des Rates der Gemeinde Sonsbeck vom 23.06.2014 vom Haupt- und Finanzausschuss wahrgenommen.

Da Herrn Koch im Gespräch am 04.07.2014 mitgeteilt wurde, die Angelegenheit zunächst in der Einwohnerversammlung, die am 26.11.2014 stattfand, zu erörtern, wurde der Vorgang nicht bereits in die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 26.08.2014 bzw. am 28.10.2014 eingebracht.

Sonsbeck, 01.12.2014

Auflage 1

3.1/32 72 04 -jn-

Sonsbeck, 04.07.2014

Vermerk:

**Vorsprache des Herrn Klaus Koch, Birkenweg 22, 47665 Sonsbeck  
in Sachen „Poller Wyfeld“**

Herr Koch sprach am heutigen Tage termingemäß beim Bürgermeister Schmidt in der o. a. Angelegenheit vor. An dem Gespräch nahmen folgende Personen teil:

Herr Koch  
Herr BM Schmidt  
Herr FBL Janßen

Herr Koch berichtete über einen Vorfall, wonach seine Frau erkrankt war und Hilfe durch einen Rettungswagen benötigte. Durch die Navigation war der RTW nicht über die Zufahrt „Am Haselbusch“ sondern über die Straße „Marienbaumer Straße“ geführt worden. An diesem Übergang ist der Parkplatz „Sportplatz“ mit Pollern gegenüber dem Wohngebiet abgetrennt. Von der Besetzung wurden die Poller entfernt.

Im Sachvortrag geht es Herrn Koch jedoch um die Poller „Wyfeld“, die die beiden Wohngebiete voneinander trennen. Seiner Meinung nach wird hierdurch lediglich eine Zuwegung zu seinem Haus ermöglicht.

Herrn Koch wurden die Hintergründe für die Einrichtung der Poller erläutert. Im Wesentlichen dienen diese zu allgemeiner Verkehrsberuhigung, sowohl für das alte Wohngebiet (Schulstraße/Wyfeld) als auch für das neue Wohngebiet (Am Haselbusch, u. a.). Die Entstehung der Poller ist im Zusammenhang mit der damaligen Errichtung des Neubaugebietes auf Wunsch der Labbecker Bevölkerung installiert worden. Auch eine Revision in der Sache im Zusammenhang mit dem Neubau des FwGH Labbeck erbrachte keine politische Änderung.

Herr Koch wurde in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen, dass durch die Poller – im Gegensatz zu einer „festen Trennung“, jederzeit die Möglichkeit besteht, diese Zuwegung, z. B. bei Notfällen, zu nutzen. Dies hat insbesondere auch die Anfahrt des Rettungsdienstes über die Zufahrt Parkplatz Sportplatz bewiesen. Bezüglich der „Irreleitung“ durch das Navigationssystem sagt der Bürgermeister zu, diese fehlenden Verbindungswege im Rahmen seiner Möglichkeiten an die Betreiber weiterzuleiten. (Anmerkung: Der Zustand „Wyfeld“ wurde heute in das Kartenkorrektursystem der Firma TomTom gemeldet).

In der Sache fühlt Herr Koch sich nach wie vor unverstanden und drängt auf die aus seiner Sicht einzige Lösung, der Öffnung der Straße Wyfeld zum neuen Wohngebiet hin.

Abschließend erklärt sich Herr Koch, dass er sich in der Sache weiter engagieren möchte und diesbezüglich den Kreis Wesel um Unterstützung bittet.

  
Janßen

  
I zur Kenntnis.

Anlage 2

47665 Sonsbeck 05.07.2014  
Klaus Koch  
Birkenweg 22  
02801 90139

E 07.07.14

An Herrn Bürgermeister  
Heiko Schmidt  
Rathaus Herrenstraße 2  
47665 Sonsbeck

Betr.: Zuwegung für Rettungsdienste Wyfeld Labbeck

Sehr geehrter Herr Bürgermeister.

Sie haben mir am 04.07.2014 um 08:00 Uhr Gelegenheit gegeben meine Sache vorzutragen.

Die Aussage des Notarztes der meine Frau versorgt hat und sie so schnell wie möglich auf die Intensivstation sehen wollte lautete:

**„Wie komme ich hier mit der Patientin im Wagen schnellst möglich wieder raus ?**

Für mich war das ein Weckruf auch die Aussage des Krankenwagen Fahrers der sagte auch ich habe mich festgefahren hatte aber einen Schlüssel der nützt aber nur im Sommer, im Winter bei Frost nützt der Schlüssel nichts. Dies kann der Feuerwehrmann bestätigen der sich auch um Ihren Posten beworben hat.

Herr Bürgermeister Sie und Herr Jansen vom Ordnungsamt haben mir zugehört.

Sie haben mir Hilfe zugesagt, wollen Möglichkeiten prüfen um die Situation entspannen zu können.

Ähnliches hat mir vor Jahren Herr Giesbers zugesagt. Ich möchte mich für Ihr offenes Ohr und guten Willen bedanken.

Ich möchte Sie aber auch bitten den Vorschlag mit der Mauer und dem Gebüsch davor nicht weiter zu verfolgen.

Mauern trennen ich komme aus dem Staat mit Mauer, der DDR. Ich bin für Frieden, Eintracht und Hilfe an und für Menschen.

Durch meine Frau die im Kirchenchor mit großer Freude dabei ist bin ich am Heiligabend in der Kirche auf eine Geste aufmerksam gemacht worden.

Man, gibt dem Nachbar die Hand, wünscht sich Frieden und Freude. Eine feine Einrichtung im Gottesdienst.

Schon am nächsten Tag sieht die Welt ganz anders aus.  
Hier kommt Herr Jansen in das Spiel. Ich nenne ihn Hartleiner ohne jegliche Regung.

Er beruft sich auf das Gesetz sicher seine Pflicht.

Mir ist nicht bekannt das einmal gefasste Beschlüsse Geltung für alle Zeiten haben müssen oder nach praktischen Erfahrungen im Alltag Irrtümer erkannt und behoben werden können.

Herr Jansen beruft sich auf eine Befragung der Bürger die für die Hindernisse der freien Zufahrt gestimmt haben.

Es stimmt es gibt eine Liste mit Unterschriften. Bei einer Befragung durch den Altbürgermeister wurde dies verneint. Einer dieser Gemeinschaft sicher mit schlechten Gewissen hat mir die Existenz der Liste bestätigt.

Vielleicht noch ein Hinweis. Es war Kommunalwahl. Frau Pieper, der auch ich diene bei der Reinigung des Dorfplatzes. Sie hat sich für diese Gruppe Menschen stark gemacht und für die Hindernisse geworben damit die Kinder und Enkelkinder im Wyfeld in Ruhe und Sicherheit spielen können, sei die Sperrung nötig.

Herr Bürgermeister ich mache Sie aufmerksam im Wyfeld gibt es gar keine Kinder. Es leben hier nur ältere Menschen wie ich es bin !

Herr Bürgermeister Sie haben mir gesagt aus Ihrer Dienstzeit als Fahrer eines Streifenwagen kennen Sie verengte Situationen in Wohngebieten. Sie waren und sind für die Sicherheit von Feuerwehrfahrzeugen aber auch für Menschen verantwortlich.

Bitte walten Sie ihres Amtes und überlassen Sie bitte nicht mir alten Mann die Arbeit. Unser Hausarzt Dr. Zimmermann sagte; Herr Koch wenn Sie sich kümmern ich bin bei Ihnen es stimmt froh auch ich fahre mich in Labbeck fest. Diese Aussage bestätigt Ihnen auch der Krankenwagen Fahrer Herr Junghändel. Sie können auch Herrn Giesen konsultieren. Wespenstich im Hals, Ohnmacht und der Krankenwagen ist vor dem Hindernis stehen geblieben.

Das Ordnungsamt interessiert das nicht. Es liegt an Ihnen das und andere Ereignisse zu überprüfen. Ich könnte die Reihe von Notsituationen fortsetzen. Wenn es Sie interessiert fragen Sie mich bitte.

Ich habe am Freitag Ihr Büro sehr deprimiert verlassen, und Ihnen auch mitgeteilt meinen Weg fort zu setzen. Um etwas zur Ruhe zu kommen habe ich versucht Zeitung zu lesen. Ein kleiner Hinweis in der NRZ fiel mir ins Auge „Haben Sie ein Problem rufen Sie an“. Ich habe angerufen. Am Montag den 07.07.2014 um 14:00 Uhr kommt ein Team.

Es liegt mir sehr daran Ihnen das mit zuteilen. Sie waren offen zu mir, ich möchte es zu Ihnen sein.

Noch einen Hinweis, ich habe die Absicht mein Schreiben juristisch prüfen zu lassen, es an jede mögliche Einrichtung, jedem Haushalt einschließlich Pfarramt Polizei u.s.w. Zu senden. Wenn es sein muss zum Bundespräsidenten.

Zum Schluss, meine Frau ist aus dem Krankenhaus mit der Diagnose „hochgradig Embolie gefährdet“ entlassen worden so das die anstehende Operation am Knie nicht durchgeführt werden kann. Sie muss jedoch damit rechnen jederzeit wieder notfallmäßig eingeliefert zu werden ! Dabei kann es auf Sekunden ankommen !

Ich bitte die Behörde nochmal das Recht was für Fahrzeuge der Feuerwehr gefordert wurde auch den Menschen ein zu räumen!

Eine Alternative wäre z.B. die Böller durch ein Verkehrsschild zu ersetzen !



Damit bleiben die Interessen an Verkehrsberuhigung der Wyfeld Bürger gewahrt und die freie Fahrt für Rettungsdienste gewährleistet. Das ganze bei minimalen Kosten !

An Sie als Politiker, vor Wahlen erklärt jeder von Ihnen wir sind für sie da was kann ich für Sie tun ?

Bitte hier haben Sie eine Gelegenheit.

Herr Bürgermeister

mit freundlichen Grüßen

Klaus und Ursel Koch

*K. Koch U. Koch*

# SIEDLERGEMEINSCHAFT und NACHBARSCHAFT

Anlage 3  
✓

## Wyfeld / Labbeck

[REDACTED]  
[REDACTED]  
47665 SONSBECK

[REDACTED]  
An den Bürgermeister  
der Gemeinde Sonsbeck  
Herrn Heiko Schmidt  
Herrenstraße 2

47665 Sonsbeck

3.1

E: 21.08.14  
I

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Telefon  
[REDACTED]

Datum  
21.08.2014

### Verkehrsberuhigende Maßnahmen durch Poller am Ende der Straße Wyfeld

Sehr geehrter Herr Schmidt,

aufgeschreckt durch einen Zeitungsbericht in der Rheinischen Post am 24.07.2014 sehe ich zum wiederholten male, dass die von der Mehrheit der Bewohner von Wyfeld und Schulstraße gewünschten Poller in Frage gestellt werden.

Bereits am 25.06.2009 fand eine Einwohnerversammlung in Labbeck und am 25.08.2009 eine öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Sonsbeck statt, in denen über dieses Thema ausführlich diskutiert und Erklärungen abgegeben wurden. Das Ergebnis ist bekannt.

Nach dem Zeitungsbericht habe ich mit Herrn Klaus Koch über die Poller gesprochen. In diesem Gespräch erklärte er mir, dass er Unterschriften in Labbeck gegen diese Poller sammelt und schon über 80 zusammen hätte.

Daraufhin habe ich mich nach Rücksprache innerhalb der Nachbarschaft entschlossen, Unterschriften für den Erhalt der Poller zu sammeln.

Allerdings im Gegensatz zu Herrn Koch, habe ich mich bei den Unterschriften auf die Mitbürger konzentriert, die von dieser Maßnahme direkt betroffen sind. Obwohl mir reichlich weitere Unterschriften angeboten wurden, habe ich diese aus oben genannten Grund abgelehnt. Überrascht war ich, dass auch einige Mitbürger aus dem Birkenweg sich für die Poller entschieden haben.

# **SIEDLERGEMEINSCHAFT und NACHBARSCHAFT**

## **Wyfeld / Labbeck**

---

Als Anlage übersende ich Ihnen diese Unterschriftenliste getrennt nach Wyfeld , Schulstraße und Birkenweg

Ich hoffe, dass diese überwältigende Zustimmung für die Poller, sowohl von der Schulstraße als auch vom Wyfeld, aussagekräftig genug ist. Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen, bin ich gerne bereit Ihnen diese zukommen zu lassen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Spielplatz und den Kindergarten an der Schulstraße, zu deren Sicherheit ein eingeschränktes Verkehrsaufkommen sicherlich beiträgt.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Vorsitzender der Siedlergemeinschaft und Nachbarschaft)

Anlagen:

6 Seiten mit Unterschriften



Anlage 4

Anonymisierte Übersicht der  
Unterschriftenliste des  
Herrn Klaus Koch

<b>Straße</b>	<b>Anzahl</b>
Am Haselbusch	12
Am Hasenacker	1
Am Tüschental	11
Birkenweg	21
Blatehof	1
Copray	1
Dassendaler Weg	6
Espenweg	24
Hainbuchenweg	5
Herrenstraße	1
Hochstraße	1
Husenstraße	1
Kiwittweg	2
Marienbaumer Straße	39
Mühlenfeld	1
Rosentalweg	4
Schlehenweg	3
Schmittges Weg	3
Schulstraße	2
Xantener Straße	2
Zur Licht	1
Erzbischof-Bruno-Straße, Xanten	2
In de Pasch, Xanten	1
Georgstraße, Geldern	1
	<hr/>
	146

Anonymisierte Übersicht der  
Unterschriftenliste der  
Siederlergemeinschaft und Nachbarschaft  
Wyfeld

<b>Straße</b>	<b>Anzahl</b>
Birkenweg	15
Schulstraße	50
Wyfeld	37
	<hr/>
	102

Anlage 5

47665 Sonsbeck 14.10.2014  
Klaus Koch  
Birkenweg 22  
02801 90139

An Herrn Bürgermeister  
Heiko Schmidt  
Rathaus Herrenstraße 2  
47665 Sonsbeck

<b>Gemeinde Sonsbeck</b>				
<b>16. OKT. 2014</b>				
<b>I</b>	1.1	1.2	2.1	2.2
	3.1	3.2	4.1	4.2

Betr. : Zuwegung für Rettungsdienste Wyfeld Labbeck

Sehr geehrter Herr Bürgermeister.

Dann müssen Sie eben weg ziehen näher zum Krankenhaus wurde mir empfohlen.  
 Oder Herr Bürgermeister gibt es doch eine Möglichkeit eine zügige Durchfahrt für  
 Rettungsfahrzeuge zu schaffen.  
 Trotz Ihrer Korrektur beim Kartendienst kam es hier im Ort wieder zu einer engen Situation.  
 Auskunft darüber kann Ihnen der VdK Beauftragte im Ort geben.  
 Ein Gespräch mit Frau Pieper hat ergeben, so Frau Pieper, es ist doch allseits bekannt das sich  
 Rettungsfahrzeuge immer wieder fest fahren.  
 So sehen das auch sehr viele Bürger in Labbeck.

Bitte beachten Sie die Unterschriften Listen, bitte auch die Ärztlichen Atteste.

Ich kann sie nur noch mal bitten über den Ratsbeschluss von 2009 nach zu verhandeln.

Es gibt die Möglichkeit die Ruhe der Wyfelder Anwohner zu waren, für Rettungsfahrzeuge  
eine Durchfahrt zu schaffen.

Mann muss es wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Koch